Neue Lagersoftware vereinfacht die Abläufe
Anspruchsvolle Tätigkeiten für die Lagermitarbeiter

Seite 8–9

BLICKPUNKT

Ausgabe 2 · 2019

Johnson & Johnson Care Days 2019
Über 100 ehrenamtliche Helfer in den Betriebsstätten

Seite 4–5

Kein Neusser Schützenfest mehr ohne GWN
Neue Kooperation mit dem Neusser Bürger-Schützen-Verein

Seite 10–11

GWN:
Gemeinnützige Werkstätten Neuss

Inhalt

Johnson & Johnson Care Days 2019 bei der GWN	**4**
GWN eröffnet mit Bürgermeister Reiner Breuer die neue Sport- und Lagerhalle	**6**
Adventsausstellung stimmt auf die Vorweihnachtszeit ein	**7**
Neue Lagersoftware vereinfacht die Abläufe	**8**
Kein Neusser Schützenfest mehr ohne GWN	**10**
Aktive Beteiligung der Eltern und Betreuer	**12**
Mehr Entgelt für Werkstattbeschäftigte	**12**
Firmenjubiläum bei der Schnitt-Gut GmbH	**13**
Schön ehemalige Kollegen wiederzutreffen	**13**
Festanstellung für Sven Stahnke bei der Diakonie Neuss-Süd	**14**
Daniela Seidel ist Bürohelferin in der Verwaltung	**16**
Was macht die Polizei in der GWN?	**18**
Barrierefreie Informationen für alle Mitarbeiter	**20**
Die GWN beim Familienfest des Rhein-Kreises Neuss	**22**
Sommernachtslauf und Firmenpuls	**23**
16. GWN Sportfest mit vielen Attraktionen	**24**
Ehrung der GWN-Jubilare	**26**
Die GWN gratuliert zum Jubiläum	**26**
Die GWN gratuliert zum Geburtstag	**27**

Impressum

Herausgeber GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH · Postfach 10 05 40 · 41405 Neuss · Telefon 0 21 31 / 92 34-109 · zeitung@gwn-neuss.de · www.gwn-neuss.de **Geschäftsführer** Christoph Schnitzler · Stefan Hahn **Texte** GWN Neuss GmbH **Fotos** Tina Burghammer, Till Wefelnberg, GWN-Beschäftigte, Kooperationspartner, Norbert Eßer, iStockphoto **Konzept, Layout + Gestaltung** CARSTEN KOLP print & digitale Medien, Mettmann **Druck** Hüren, Neuss **Auflage** 2.000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Gestaltung der Zeitung ist urheberrechtlich geschützt.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11312-1908-1002

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr ein großes Projekt fertigstellen konnten und berichten in dieser Ausgabe über die Eröffnung der neuen Lager- und Sporthalle in der Betriebsstätte An der Hammer Brücke. Damit verbunden haben wir auch begonnen eine neue Software für die Auftragssteuerung und damit auch für die Lager einzuführen; eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit für die Mitarbeiter im Lager ist entstanden.

Ein für beide Seiten äußerst erfolgreiches Projekt waren die Care Days mit dem Gesundheitsunternehmen Johnson & Johnson. An insgesamt vier Tagen haben über 100 Mitarbeiter des Unternehmens ehrenamtlich die fünf Betriebsstätten der GWN unterstützt. Eine neue Kooperation mit dem Neusser Bürgerschützenverein ist entstanden: Die Schreinerei hat Sitzauflagen für Bierkästen und Bierglas-abdeckungen angefertigt.

Und wir stellen Ihnen Sven Stahnke vor, der es geschafft hat, einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bekommen. Er hat jetzt eine Festanstellung bei der Diakonie Neuss-Süd und unterstützt dort Hausmeister und Haustechnik bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten.

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr 2020.

Bei der Lektüre des Blickpunktes wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung.

Ihr

Christoph Schmitz

GWN-Geschäftsführer

Johnson & Johnson Care Days 2019 bei der GWN

Über 100 ehrenamtliche Helfer in den Betriebsstätten

„Diese Tage waren für uns großartig“, erzählt Dr. Gudrun Gaida-Schmidt, Director Medical Affairs & Communications/PA CE bei Johnson & Johnson. „Wir haben so viel positive Resonanz bekommen, damit haben wir nicht gerechnet.“ Ebenso wie Gerd Tiedemann, Manager General Services, war sie Teil des Organisationsteams und beide haben es sich nicht nehmen lassen, bei den Care Days dabei zu sein.

„Es war eine sehr schöne Gelegenheit mit einem ganz anderen Umfeld in Kontakt zu treten und zusammen zu arbeiten“, sagt sie. „Der Umgang untereinander war sehr angenehm und die Ehrlichkeit hat mich besonders berührt.“ Dr. Gudrun Gaida-Schmidt hatte sich für den Bereich Elektrorecycling in der Betriebsstätte Sperberweg gemeldet und gemeinsam mit den Mitarbeitern die unterschiedlichsten Elektrogeräte zerlegt. Gerd Tiedemann hat eine Gruppe im Heilpädagogischen Arbeitsbereich unterstützt. „Ich war beeindruckt wie gut die Betreuung der Menschen mit Behinderung in der Werkstatt ist und wie positiv das Personal seiner Arbeit gegenüber eingestellt ist“, erzählt er. „Ich habe mit einigen in der Gruppe gut Kontakt aufnehmen können – die anfängliche Scheu beiderseits war schnell weg. Da ist eine große Offenheit.“

Horst Kaussen, Produktionsleiter der GWN, sieht die Care Days als ein sehr gelungenes Projekt. „All unsere Erwartungen in Hinblick auf die positiven Rückmeldungen wurden weit übertroffen. Ich habe mit vielen Kollegen gesprochen und alle waren sehr angetan von dem Interesse für die Arbeit und der offenen Art, mit der man auf sie und die Mitarbeiter zugegangen ist.“ Für die Care Days stellte Johnson & Johnson das Personal frei, um ehrenamtlich soziale Einrichtungen zu unterstützen. Da bereits seit vielen Jahren eine gute Kooperation mit der GWN besteht, war es naheliegend, die Care Days mit der GWN zu machen. Insgesamt 110 Beschäftigte waren an den fünf Betriebsstätten und Außenarbeitsgruppen im Einsatz und konnten so die Werkstatt auch von einer anderen Seite kennenlernen. Lucy Knoll hatte sich direkt für die Gärtnerei gemeldet und sich für ein Team der Hydropflege einteilen lassen. „Wir waren von Johnson & Johnson zu neunt Am Leuchtenhof und waren alle total begeistert! Es war ein super schöner Tag“, berichtet sie. Im Gegenzug wurde eine Gruppe von GWN Mitarbeitern von Johnson & Johnson dazu eingeladen, sich das Werk in Wuppertal, in dem die o.b. Tampons hergestellt werden, zu besichtigen. Bei einer Führung durch die Produktion wurden alle Schritte vom Viskoseballen bis zum fertigen o.b. anschaulich erklärt.

Johnson & Johnson hilft in der GWN

Johnson & Johnson ist eine große Firma aus Neuss.

Die Mitarbeiter von Johnson & Johnson

konnten an einem Tag ehrenamtlich in der GWN helfen.

Das heißt:

Sie haben nicht bei Johnson & Johnson gearbeitet,

sie haben in der GWN geholfen.

Viele haben mitgemacht.

In jeder Betriebs-Stätte waren Mitarbeiter von Johnson & Johnson.

Sie haben die Gruppen der GWN unterstützt.

Die Arbeit in der GWN hat ihnen gut gefallen.

Alle waren begeistert.

Sie sagen:

Die Menschen in der GWN waren sehr nett zu uns.

Das war ein toller Tag.

GWN eröffnet mit Bürgermeister Reiner Breuer die neue Sport- und Lagerhalle

Gemeinsam mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Angelika Quiring-Perl und dem Geschäftsführer der GWN, Christoph Schnitzler, schnitt der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer das rote Band am Eingang der Halle durch und gab damit die neue Lager- und Sporthalle für den Betrieb frei. Das Lager wird bereits seit einigen Wochen genutzt, aber für die offizielle Eröffnung sollte auch die Sporthalle fertiggestellt sein. Bei einem Rundgang ließen sich die Gäste die Nutzung der neuen Räume im Lager sowie der Sporthalle zeigen. Einige der Gäste ließen sich sogar auf ein Match mit den Spielern des GWN Tischtennisteams ein und zeigten ihr Können an der Tischtennisplatte. In der Eröffnungswoche hatten Interessenten aus allen Betriebsstätten der GWN die Möglichkeit, die Sporthalle zu besichtigen und die angebotenen sportlichen Aktivitäten kennenzulernen.

Adventausstellung stimmt auf die Vorweihnachtszeit ein

Bereits bei der Eröffnung mit den geladenen Gästen zeichnete sich ab, dass das Team der Gärtnerei auch in diesem Jahr wieder die aktuellen Trends aufgegriffen und damit den Geschmack der Besucher getroffen hatte. Schnell waren die ersten Lücken in den Regalen zu sehen und so mancher Gast trug nicht nur einen Adventkranz nach Hause. Auch die Dekoartikel kamen gut an. „Haben Sie noch welche von den kleinen Elchen“, fragte eine der Kundinnen. „Ich will sie verschenken und brauche sechs Stück, habe aber nur vier gefunden.“ Schnell wurde ihr geholfen und zwei weitere Holzelche wanderten in ihren Einkaufskorb. Auch am Wochenende war die Adventsausstellung sehr gut besucht und Sonntagabend waren zahlreiche Regale, nur noch spärlich bestückt. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt Frank Jolitz, Betriebsleiter der Gärtnerei Am Leuchtenhof. „Wir freuen uns, dass wieder so viele Besucher gekommen sind. Ein großes Dankeschön an die zahlreichen freiwilligen Helfern, die uns an beiden Tagen unterstützt und zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.“

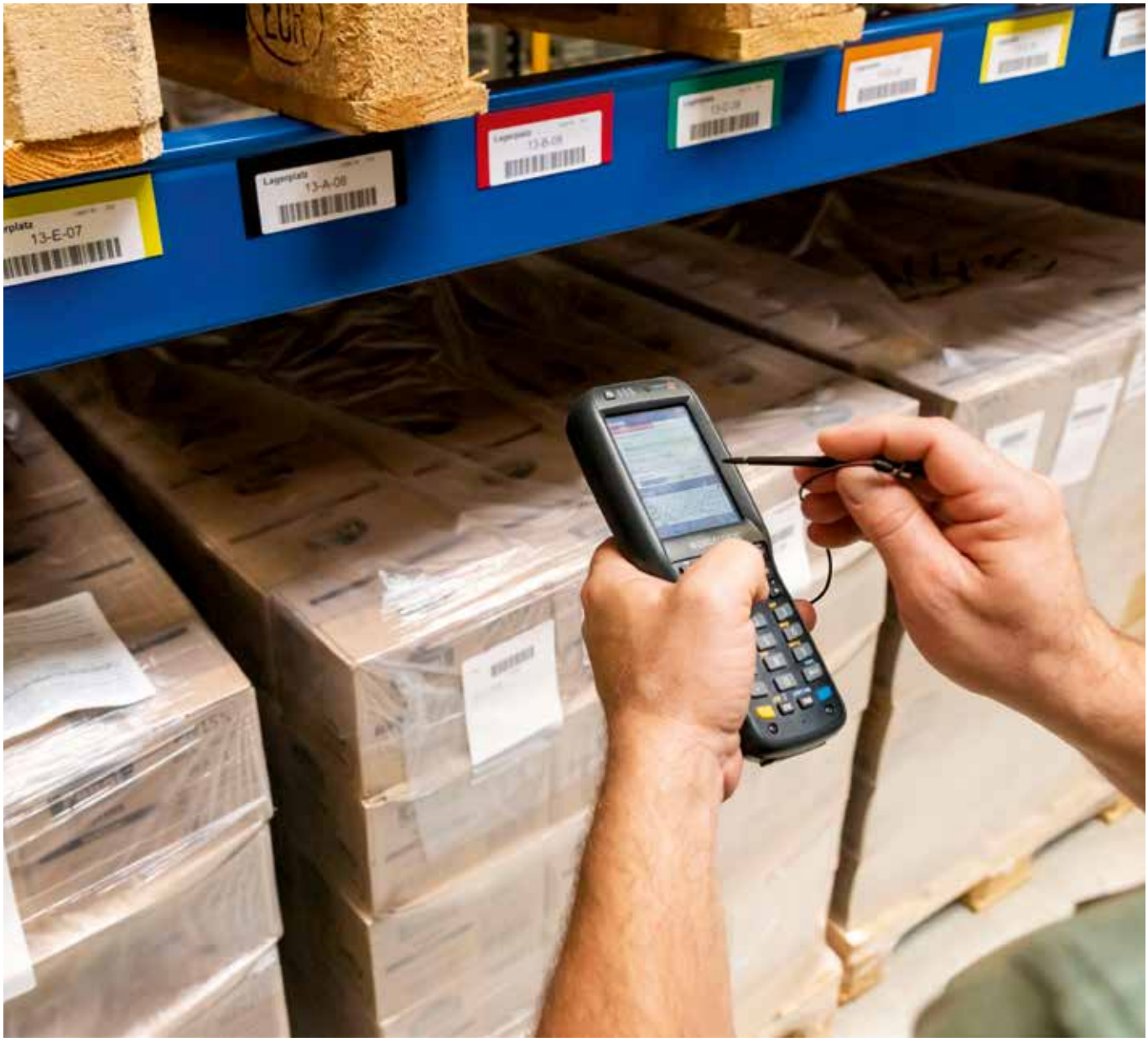
Neue Lagersoftware vereinfacht die Abläufe

Anspruchsvolle Tätigkeiten für die Lagermitarbeiter

Melina Beßel hält den Scanner an das Label am Regal, aktiviert ihn, ein grünes Licht blinkt, der Lagerplatz ist erfasst. Als nächstes scannt sie das Label auf der Palette und die Palette ist auf dem Regalplatz eingebucht. „Das ist gar nicht so schwer“, sagt sie strahlend. Ihr Gruppenleiter Markus Janke erklärt ihr, wie sie die neu angelieferten Waren einbuchen kann.

„Die neue Lagersoftware mit den Scannern vereinfacht die Arbeit und wir haben sofort einen Überblick darüber, wo welche Palette steht“, erklärt er. „Das sehen wir jetzt direkt auf den Scannern und müssen nicht mehr ins Büro an den PC.“ Um die Mitarbeiter im Lager im Umgang mit den Scannern zu schulen, hat er Schulungsunterlagen vorbereitet, die die unterschiedlichen Tätigkeiten anschaulich mit Bildern erklären. Das ist eine interessante und auch anspruchsvolle Tätigkeit für die Lagermitarbeiter und sie zu erlernen ist gar nicht so schwer.

Eingehende Ware wird direkt erfasst und da noch nicht alle Kunden ihre Anlieferungen entsprechend gekennzeichnet haben, können über den Scanner diese eingebucht und vor Ort entsprechende Label für die Beschriftung ausgedruckt werden. Nicht nur die eingehende Ware wird mit den Scannern erfasst. Am PC wird ein Produktionsauftrag mit mehreren unterschiedlichen Artikeln angelegt; dieser wird dann auf dem Scanner angezeigt und die Mitarbeiter wissen, wo die Paletten im Lager stehen und können die Artikel ausbuchen und zusammenstellen. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich die Scanner Buchungsgruppen zuordnen lassen. So kann man immer sehen, welcher Bereich die Buchung vorgenommen hat. „Das System ist sehr transparent“, erzählt Markus Janke. „Es ermöglicht uns auch zu sehen, in welchen Gruppen die Artikel gerade bearbeitet werden.“



STILL
B

Kein Neusser Schützenfest mehr ohne GWN

Neue Kooperation mit dem Neusser Bürger-Schützen-Verein

„Die Arbeit hat Spaß gemacht“, berichtet eine Mitarbeiterin aus der GWN-Schreinerei. „Das war mal ein anderer Auftrag und meine Aufgabe war es, die Sitze zu ölen und zu polieren.“

Rechtzeitig zum Neusser Schützenfest waren die Bierglasabdeckungen und Bierkastensitze für den Neusser Bürger-Schützen-Verein fertig. Dafür waren einige Arbeitsschritte notwendig. In der GWN-Schreinerei wurden die Bretter maschinell zugeschnitten und die Kanten gefasst. Danach wurden die Logos des Neusser Bürger-Schützen-Vereins und der GWN eingebrannt, die Sitze geölt und abschließend poliert. „Das war eine spannende und auch anspruchsvolle Arbeit für unsere Mitarbeiter. Nicht jeder hat schon mal mit einem Brennstempel gearbeitet“, berichtet Gruppenleiter Sebastian Kuthe. „Unter Anleitung und mit Unterstützung konnten alle Arbeitsschritte auch von den Mitarbeitern durchgeführt werden. Das Ergebnis ist toll geworden und die Mitarbeiter waren stolz.“

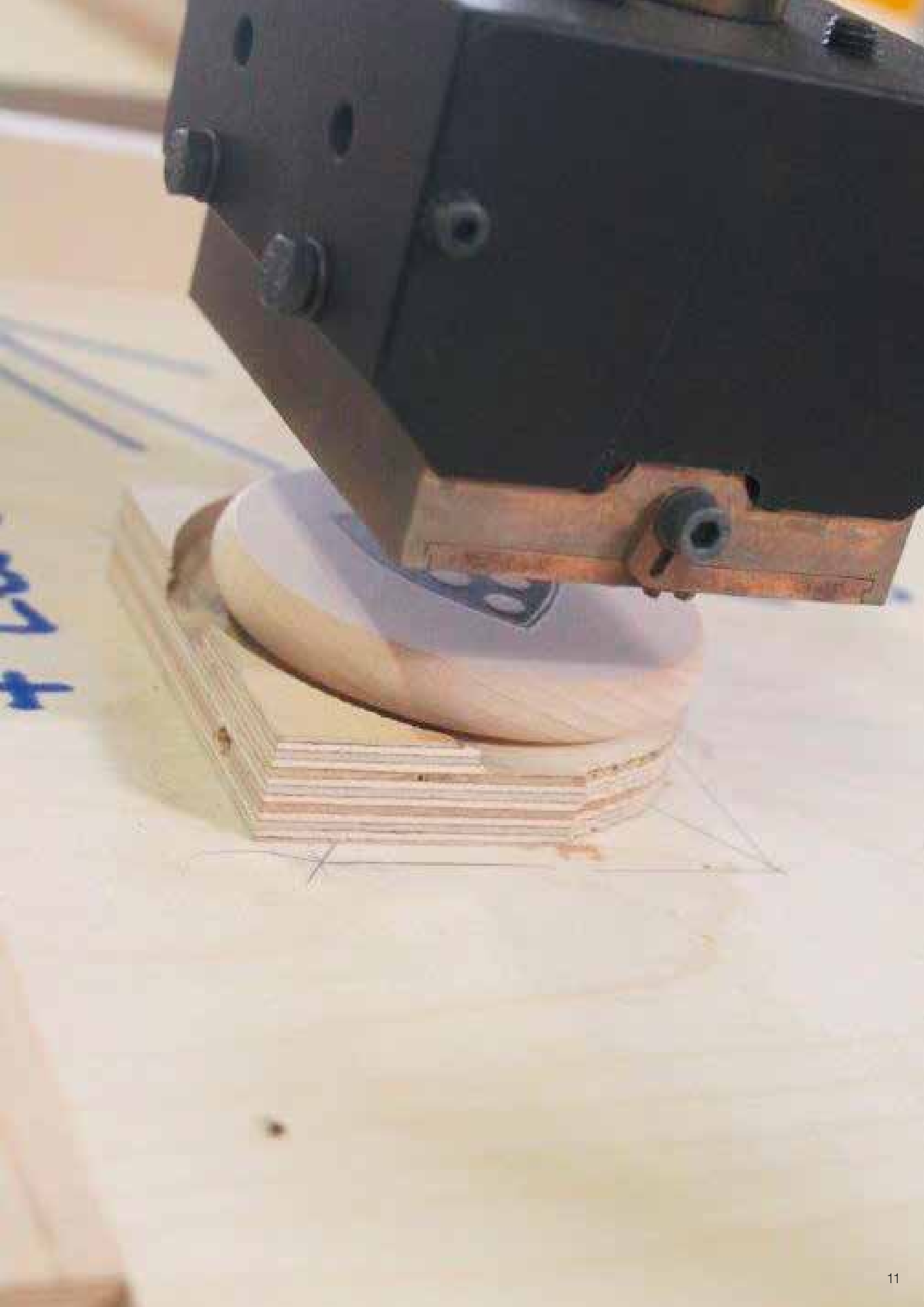
Das bestätigt auch Uli Bolz, Geschäftsleiter des Neusser Bürger-Schützen-Verein. „Die Bierglasabdeckungen und Bierkastensitze sind bei den Neussern gut angekommen. Wir haben sie nicht nur beim Schützenfest, sondern auch auf dem Hansefest an unserem Merchandisestand angeboten. Die Käufer fanden es toll, dass die Artikel in der GWN angefertigt wurden. Ich sehe diesen Auftrag als Beginn einer langfristigen Zusammenarbeit mit der GWN und es wird noch weitere Projekte geben, die wir gemeinsam entwickeln können.“

GWN und NBSV sind Partner

Neuss. Der Neusser Bürger-Schützen-Verein e.V. war auf der Suche nach einem zuverlässigen Partner, um neue Artikel aus Holz anfertigen zu lassen. Schnell war bei der GWN in Neuss, An der Hammer Brücke, mit Horst Kaussen, dem Leiter für die Produktion, auch der kompetente Ansprechpartner gefunden. In einigen Gesprächsrunden wurden Informationen und Meinungen zu denkbaren und vor Ort produzierbaren Produkten ausgetauscht. Uli Bolz, als Geschäftsleiter der Neusser Schützenfest gGmbH, und Horst Kaussen konnten sich darauf verständigen, dass die in der Neusser GWN Werkstatt gefertigten Produkte für alle Neusser Schützen nutzbar sein müssten. Es sollten Artikel sein, die während der Schützensaison immer wieder gebraucht werden könnten und so häufig zum Einsatz kommen. Was lag da also näher, als eine Abdeckung für Biergläser, die im Freien häufig von ungebetenen kleinen Quälgeistern heimgesucht werden, zu schaffen. Jeder Schütze soll sein Bier oder sein sonstiges erfrischendes Getränk im Freien gefahrlos genießen können. Daneben kam auch gleich die nächste Produktidee in den Sinn, einen Sitz anzubieten, der auf nahezu allen gängigen Bierkästen eingesetzt werden kann. Ein, zwei Bierkästen, die fein gefertigte Holzplatte darauf gelegt und fertig ist der komfortable Sitz zur gemütlichen Bierrunde. Diese werden mit einem eigens hergestellten Werkzeug mit dem Logo des Neusser Bürger-Schützenfestes gebrannt und erhalten so den unverwechselbaren Charakter eines echten Neusser Produktes. Die Bierglasabdeckungen und auch die Kasten-Sitzauflagen sind im Schützenbüro an der Oberstraße, das täglich bis 19 Uhr geöffnet hat, oder bis zum Schützenfest im neuen Verkaufswagen auf dem Wochenmarkt am Münsterplatz erhältlich. Die Verantwortlichen dieser produktiven Zusammenarbeit zwischen GWN und Neusser Bürger-Schützen-Verein, Uli Bolz und Horst Kaussen, sind sich sicher, dass diesen beiden Artikeln noch weitere interessante Produkte folgen werden.

Die Glasabdeckungen machen richtig was her. *Foto: NBSV*

Stadtkurier Neuss, 3. August 2019, Neusser Bürgerschützenverein



Aktive Beteiligung der Eltern und Betreuer

Bereits seit Beginn der Arbeit der GWN war und ist die Beteiligung von Eltern und Betreuern an der Entwicklung ein wichtiges Anliegen der GWN, auch wenn sich diese Beteiligung aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen, der Steigerung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und der deutlich stärkeren Interessenvertretung über den Werkstattrat verändert hat.

Neue Richtlinien für den Eltern- und Betreuerbeirat der GWN

Einmal jährlich informiert die GWN-Leitung die Eltern und gesetzlichen Betreuer über die wesentlichen Entwicklungen in der GWN und hört ihre Meinungen hierzu. Zusätzlich wählt die Eltern- und Betreuerversammlung alle 3 Jahre Vertreterinnen und Vertreter in den Eltern- und Betreuerbeirat. Dieser tagt regelmäßig, berät die Leitung der GWN und bringt auch Beschwerden oder andere Anliegen von Eltern oder Betreuern vor. Gemeinsam mit der GWN-Leitung hat er in den letzten 2 Jahren überlegt, wie diese Arbeit zukünftig verbessert werden könnte, da die Beteiligung an der Eltern- und Betreuerversammlung immer geringer wurde und nur sehr wenige neue Eltern oder Betreuer bereit waren, sich im Beirat zu engagieren.

Die Ergebnisse dieser Überlegungen haben GWN-Leitung und Eltern- und Betreuerbeirat auf der letzten Eltern- und Betreuerversammlung im April 2019 vorgestellt und diese wurden sehr positiv aufgenommen. Ab 2020 werden die Informationen an die Eltern und Betreuer in einer einmal jährlich stattfindenden Versammlung in jeder Betriebsstätte jedem Bereich der GWN einzeln vorgenommen. Damit soll ein direkterer Bezug zu den Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort hergestellt werden können. Die Betriebsstätten-, Bereichs-, Eltern- und Betreuerversammlung wählt jeweils 1 Vertreter (und 1 Stellvertreter), der als Ansprechpartner für die Eltern und Betreuer sowie die jeweilige Leitung und die Sozialen Dienste der Betriebsstätte/Bereich zur Verfügung steht. Gleichzeitig bilden diese Vertreter der Betriebsstätten und Bereiche den Gesamt-Eltern- und Betreuerbeirat, der bei übergreifenden Themen beraten wird.

Wir hoffen damit, das Interesse und das Engagement von Eltern- und Betreuern zu stärken und freuen uns auf ihre aktive Beteiligung.

Mehr Entgelt für Werkstattbeschäftigte

Im Sommer dieses Jahres hat der Deutsche Bundestag eine Erhöhung des Ausbildungsgeldes für die Teilnehmenden in Eingangsverfahren und Berufsbildungsmaßnahmen ab 01.08.2019 von € 80 auf € 117 monatlich beschlossen.

Bundestag erhöht Ausbildungsgeld und in 4 Stufen den Grundbetrag

Damit steigt nach den gesetzlichen Regelungen auch der Grundbetrag für die im Arbeitsbereich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). Da diese Grundbetragserhöhung aber aus dem Arbeitsergebnis der WfbMs erwirtschaftet werden muss und eine solche Erhöhung für die Werkstätten sehr schwierig ist, hat der Bundestag eine Erhöhung des Grundbetrages in 4 Stufen beschlossen.

Am 01.01.2020 steigt der monatliche Grundbetrag um € 9 auf € 89. In den folgenden 3 Jahren steigt der Grundbetrag dann jeweils zum 01.01. um jeweils weitere € 10 und beträgt ab 01.01.2023 dann € 119 monatlich.

Diese Erhöhung des Arbeitsentgeltes ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundsätzlich zu begrüßen. Leider kommt dieses zusätzliche Entgelt bei Vielen aber nicht an, da es auf die Grundsicherungsleistungen und/oder auf das Arbeitsförderungsgeld angerechnet wird. Deshalb hat der Bundestag auf Vorschlag der WfbMs zusätzlich beschlossen, in den nächsten 4 Jahren unter Beteiligung der Werkstatträte, der Politik und der Wissenschaft ein transparentes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Entgeltsystem zu entwickeln, um eine Verbesserung der Einkommenssituation der Werkstattbeschäftigten zu erreichen.

Auch die GWN stellt diese Erhöhung vor große Herausforderungen, da wir bereits jetzt deutlich mehr als die geforderten 70% des Arbeitsergebnisses als Arbeitsentgelt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszahlen. Mit dem Werkstattrat haben wir besprochen und vereinbart, dass wir auf jeden Fall die erste Stufe der Erhöhung zum 01.01.2020 ohne Kürzungen von Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld oder bei den Steigerungsbeträgen auszahlen werden und uns alle stark engagieren müssen, um über eine Verbesserung der wirtschaftlichen Arbeitsergebnisse auch die nächsten Stufen der Erhöhung erreichen zu können.

Firmenjubiläum bei der Schnitt-Gut GmbH

10 Jahre erfolgreiche Inklusion

Gearbeitet wird hier nicht anders als in jedem anderen Unternehmen das im Bereich Garten- und Landschaftsbau tätig ist. Morgens fahren die Teams raus und kümmern sich um die unterschiedlichsten Aufträge der Kunden. Baumpflanzungen, Grünpflege, Heckenschnitt und Pflasterarbeiten sind nur ein Teil des Dienstleistungsangebotes. Den Unterschied zu anderen Betrieben macht die Mischung des Personals, denn fast die Hälfte davon hat eine Behinderung. Damit zeigt Schnitt-Gut seit 10 Jahren wie erfolgreich Inklusion funktionieren kann. 2008 startete das Unternehmen mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem alten Bauernhof auf dem Gelände des früheren Alexius-Krankenhauses und heute ist das Team 26 Frauen und Männer stark und hat seinen Standort auf dem eigenen Betriebsgelände in Kaarst.

Die Veränderung des Firmensitzes bedauerte der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer, was er auch in seiner Rede zum Ausdruck brachte, wogegen die Kaarster Bürgermeisterin Ulrike Nienhaus sich über das besondere Unternehmen in Kaarst freute. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft, Wilfried Gaul-Canje von der St.-Augustinus Kliniken gGmbH und Christoph Schnitzler von der GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH, erzählten vom Werdegang des Unternehmens, dem stetigen Wachstum und der Entwicklung bis hin zum Ausbildungsbetrieb.

Zahlreiche geladene Gäste waren gekommen, um mit dem Betriebsleiter Stefan Muhr und seinem Team das 10-jährige Bestehen der Schnitt-Gut GmbH zu feiern.

Schön ehemalige Kollegen wiederzutreffen

Rentnertreff dieses Jahr in der Gärtnerei Am Leuchtenhof

Mit großem Interesse lauschten die ehemaligen GWN'ler Frank Jolitz, Betriebsleiter der Gärtnerei Am Leuchtenhof, als er ihnen die Funktionsweise des neuesten, in zwei Bereiche geteilten, Gewächshauses erklärte. Und vor allem freuten sie sich, viele ehemalige Kollegen oder Mitarbeiter wiederzusehen. In diesem Jahr hatte die Geschäftsführung die Rentner in die Gärtnerei eingeladen. Nicht nur um die Betriebsstätte zu besichtigen, sondern auch um sich danach bei einem leckeren Frühstücksbuffet über die alten Zeiten aber auch die neuen Entwicklungen auszutauschen. Da Rentner ja bekanntlich immer viel zu tun haben, war die Gruppe in diesem Jahr etwas kleiner, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Festanstellung für Sven Stahnke bei der Diakonie Neuss-Süd

„Ich wollte immer mein eigenes Geld verdienen und das mache ich jetzt. Über das erste Gehalt habe ich mich riesig gefreut“, erzählt Sven Stahnke strahlend.

Sven Stahnke unterstützt die Haustechnik und die vier Hausmeister der Diakonie Neuss-Süd bei zahlreichen Projekten, aber sein Schwerpunkt liegt in der Gartenarbeit. Das dafür notwendige Know-how und den Umgang mit den Maschinen hat ihm sein Gruppenleiter Dirk Eisleben in der GWN beigebracht. Ergänzend hat er Maschinenkurse der Deula, dem Bundesverband der Deutschen Lehranstalten für Agrartechnik e.V., absolviert und nicht nur gelernt, wie man richtig und sicher Motorsäge, Freischneider und Heckenschere bedient, er hat auch an einem Kurs für Ladungssicherung teilgenommen und kann den Aufsitzmäher fahren. Diese Qualifikationen und auch seine Art zu arbeiten haben ihm dabei geholfen, seine jetzige Stelle zu bekommen. „Sven ist zuverlässig, kann anpacken und er hat eine tolle Art mit den Senioren und Kindern umzugehen“, erzählt Rainer Küpper, Geschäftsführer der Diakonie Neuss-Süd. „Sven kommt aus der Gemeinde. Wir kennen uns schon sehr lange. Im letzten Jahr hat Sven mich dann angesprochen, ob er nicht ein Praktikum bei uns machen kann. Es war von Anfang an klar, dass wir ihn einstellen werden, wenn das Praktikum gut läuft.“ Und es ist alles gut gelaufen. Auf ein erfolgreiches Praktikum folgte ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz und seit 1. Juli ist Sven Stahnke bei der Diakonie Neuss-Süd angestellt.

Nach einem festen Wochenplan kümmert er sich selbstständig um die Außenanlage von vier Kindertagesstätten und der Senioren-Wohnungen am Standort Gohrer Straße. „Die Arbeit macht mir Spaß und alle sind sehr nett zu mir“, erzählt er. „Wenn ich Hilfe brauche, kann ich immer fragen.“

Bisher fährt er die Wege zwischen den Standorten mit dem Bus. Das dauert und er benötigt einen Fahrer, wenn vor Ort Maschinen zum Einsatz kommen sollen. Um bald mobiler zu sein, hat er mit dem Führerschein angefangen und sein Ziel ist es, diesen bis Ende des Jahres in den Händen zu halten. „Man muss sich ganz schön viel merken“, sagt Sven Stahnke, verdreht leicht die Augen und grinst. Auch privat ist immer etwas los. Seit er 4 Jahre alt ist, ist er Mitglied im Schützenverein und auch im Tambourcorps ist er aktiv.

„Aufgrund der guten Erfahrungen mit Sven haben wir seit einigen Wochen eine Mitarbeiterin der GWN auf einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz in der Verwaltung beschäftigt“, berichtet Rainer Küpper. „Und auch in den Bereichen Hauswirtschaft und Küche sehen wir noch weitere Einsatzmöglichkeiten.“

Sven Stahnke hat eine Festanstellung

Er arbeitet bei der Diakonie Neuss-Süd.

Sven Stahnke unterstützt die Haus-Technik

und die Haus-Meister.

Meistens macht er die Garten-Arbeiten.

Das hat er in der GWN gelernt.

Er hat Maschinen-Kurse besucht.

Und arbeitet mit der Motor-Säge,

dem Freischneider und der Hecken-Schere

Und er kann den Aufsitz-Mäher fahren.

Sven Stahnke hat einen festen Wochen-Plan.

Er erledigt viele Aufgaben selbstständig.

Er sagt: Die Arbeit macht mir Spaß,
alle sind sehr nett zu mir.

Rainer Küpper ist der Geschäfts-Führer der Diakonie Neuss-Süd.

Er sagt: „Sven ist zuverlässig, er kann anpacken.

Und er ist freundlich zu den Kindern und Senioren.

Ich habe zu ihm gesagt:

Wir stellen dich ein,

wenn das Praktikum gut klappt.“

Sven Stahnke verdient jetzt

sein eigenes Geld.

Er ist sehr stolz darauf.

Daniela Seidel ist Bürohelferin in der Verwaltung

1. Betriebsintegrierter Arbeitsplatz (BiAp) in der GWN

Der Morgen beginnt für Daniela Seidel mit dem Öffnen und Sortieren der täglichen Eingangspost. „Manchmal bin ich mir noch nicht ganz sicher, für wen die Post ist, aber Frau Burghammer hilft mir weiter“, sagt sie. „Bei der Postverteilung gibt es auch Zeitschriften, zu denen ich Umläufe ausdrucken und sie den Zeitschriften anheften muss. Ich lese jeden Tag die Neuss-Grevenbroicher Zeitung und gucke, ob ein Artikel über die GWN drin steht.“

Danach bereitet Daniela Seidel die Posttaschen für die Betriebsstätten vor, prüft eingegangene Mails und Faxe und leitet diese an die zuständigen Personen weiter. „Die E-Mails sind eine Herausforderung, weil ich manchmal überlegen muss, an wen ich die E-Mails weiter leiten soll. Aber zum Schluss klappt es“, erzählt sie. „So habe ich auch Outlook kennengelernt und das ist wirklich ein sehr gutes Programm. Und sehr vielseitig. Nach der Frühstückspause frankiere ich die Briefe, die verschickt werden und je nachdem wie groß und schwer sie sind, muss ich auf den Betrag achten.“

Durch ihre freundliche und offene Art auf andere Menschen zuzugehen, hat sich Daniela Seidel schnell und problemlos in das Team der Verwaltung integriert und alle helfen ihr bei Fragen gerne weiter. Betreut wird sie von ihrem Gruppenleiter Klaus Hempel und Kai von Winterfeld, dem Sozialen Dienst des Integrationsmanagement. Tina Burghammer ist ihre Anleiterin in der GWN. Sie teilt ihr die Arbeit ein und achtet darauf, dass diese möglichst abwechslungsreich ist. „Frau Seidel ist interessiert und offen für neue Aufgaben. Das gefällt mir sehr gut an ihr. Sie lernt schnell und kommt mit ihrer freundlichen Art bei allen gut an“, sagt Tina Burghammer. „Im Umgang mit dem Telefon ist Frau Seidel noch etwas zögerlich, aber sie wagt sich auch mutig an diese Aufgabe. Mit ihrem Gruppenleiter planen wir gerade eine Telefonschulung, damit Frau Seidel Sicherheit im Umgang damit bekommt. Daniela Seidel ist sehr kritisch mit sich selbst. Das muss sie aber gar nicht sein und wir arbeiten gemeinsam daran, dass Sie mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten bekommt.“ Am Nachmittag kontrolliert sie noch einmal, ob die Ausgangspost komplett frankiert ist, kümmert sich um die Kaffeemaschine in der Küche und prüft, ob noch genügend Geschirr, Kaffeebohnen, Milch und Zucker für die Gästebewirtungen da sind. „Kleine Gästebewirtungen hier auf der Etage sollen bald auch von Frau Seidel übernommen werden“, erklärt Tina Burghammer. „Aber alles nacheinander. Der Arbeitsplatz hat viel Potential und ich möchte sie nicht mit zu vielen neuen Dingen auf einmal überfordern. Mir ist wichtig, dass Frau Seidel Sicherheit bekommt bei dem was sie aktuell alles erledigt und dann kommen nach und nach neue Aufgaben dazu.“

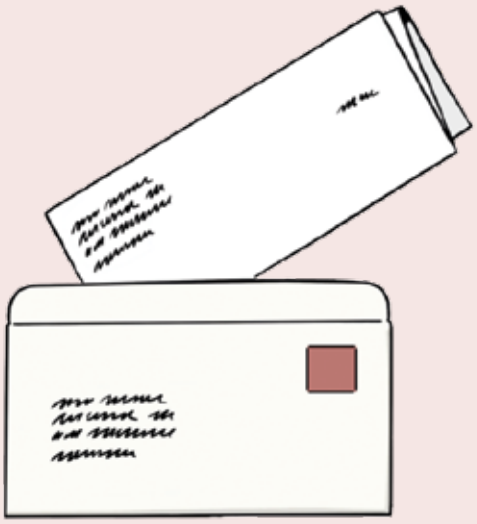
„Es macht riesigen Spaß und ich lerne auch immer wieder dazu. Frau Burghammer hilft mir immer, sie ist sehr freundlich und zuvorkommend. Und unheimlich geduldig. Die Arbeit ist abwechslungsreich und ist immer wieder eine Herausforderung. Nur die Mittagspause ist leider viel zu lang“, sagt Daniela Seidel und lächelt.

Daniela Seidel ist Büro-Helferin

Erster BiAp in der GWN

Daniela Seidel arbeitet in der Verwaltung der GWN.
Sie hat einen Betriebs-integrierten Arbeits-Platz.
Sie hat viele unterschiedliche Aufgaben.

Sie koordiniert die Zeitung.
Sie schaut, ob dort etwas über die GWN steht.



Daniela Seidel kümmert sich um die Post.
Sie öffnet, sortiert und verteilt die Briefe.
Sie bearbeitet Mails und Faxe.
Manchmal weiß Daniela Seidel nicht,
für wen die Briefe oder Mails sind.

Dann hilft ihr Tina Burghammer.
Sie ist ihre Anleiterin in der GWN.
Daniela Seidel hat auch einen Gruppen-Leiter
und Sozialen Dienst im Integrations-Management.
Sie helfen ihr bei Problemen
und wenn sie eine Fortbildung braucht.

Daniela Seidel mag neue Aufgaben.
Sie sagt: „Die Arbeit macht mir Spaß.
Und ich lerne viel.“

Was macht die Polizei in der GWN?

Fahrsicherheitstraining für Mitarbeiter

„Ich weiß jetzt, worauf ich im Straßenverkehr achten muss“, sagt Andreas Hecke. „Lustig fand ich, dass manche Verkehrsschilder Spitznamen wie „Spiegelei“ oder „Rakete“ haben.“ Andreas Hecke ist einer der Mitarbeiter, die an einem Fahrsicherheitstraining teilgenommen haben. Die Neusser Polizei kam in die Betriebsstätten An der Hammer Brücke, Am Leuchtenhof und Sperberweg, um den Mitarbeitern nahezubringen, worauf sie im Straßenverkehr achten müssen. Polizeihauptkommissar Mike Schween und seine Kollegen erklärten den Teilnehmern die unterschiedlichen Verkehrsschilder und wie man sich im Straßenverkehr verhält, wenn keine Schilder vorhanden sind, wie z. B. im Kreisverkehr.

Da in den letzten Monaten einige Unfälle mit LKWs passiert sind, war ein wichtiges Thema der „Tote Winkel“ und was man als Fahrradfahrer dabei beachten soll. Die Mitarbeiter wissen jetzt, dass es besser ist stehenzubleiben, damit der LKW-Fahrer einen nicht übersieht. Danach wurden die mitgebrachten Fahrräder kontrolliert, die Helme angepasst und die Teilnehmer bekamen Speichenstrahler und reflektierende Snap-Armbänder geschenkt. Auch die kaputte Klingel eines Fahrrads wurde ausgetauscht. Am Ende der Schulung waren sich die Mitarbeiter des Sperberweg einig: „Das Fahrradtraining hat Spaß gemacht. Man konnte viel fürs Leben im Straßenverkehr lernen und damit Unfälle vermeiden. Nur zu empfehlen!“

Auch Polizeihauptkommissar Mike Schween haben die drei Tage gut gefallen: „Für mich war es die erste Veranstaltung dieser Art. Ich war positiv überrascht, mit welcher Begeisterung und Freude die Teilnehmer an der Veranstaltung teilgenommen haben. Alle waren sehr interessiert und konnten mit guten und auch lustigen Beiträgen zu einer tollen Veranstaltungen beitragen.

Auch im Namen meiner Kollegen/innen Tina, Petra und Ralf möchte ich mich für drei schöne Tage bedanken. Wir kommen gerne wieder.“

Was macht die Polizei in der GWN?

Fahrsicherheits-Training für Mitarbeiter

Die Polizei war in der GWN.
Sie haben ein Training
für die Sicherheit
von Fahrrad-Fahrern gemacht.

Die Polizisten haben die Verkehrs-Schilder erklärt.
Sie haben auch die Verkehrs-Regeln erklärt.
Die Mitarbeiter haben ihre Fahr-Räder mitgebracht.
Die Polizei hat sie kontrolliert.
Eine kaputte Klingel wurde ausgetauscht.

Die Mitarbeiter haben Strahler geschenkt bekommen.
Damit kann man die Räder besser sehen.
Die Polizisten haben auch die Helme geprüft.
Die Mitarbeiter waren sehr interessiert.
Die Schulung hat ihnen gut gefallen.
Sie haben viel gelernt.
den Polizisten hat die Schulung auch Spaß gemacht.

Polizei-Haupt-Kommissar Mike Schween sagt:
„Die Mitarbeiter waren sehr interessiert.
Sie haben alle toll mitgemacht.
Wir kommen gerne wieder.“

Barrierefreie Informationen für alle Mitarbeiter

CABito in der Betriebsstätte Sperberweg

„Heute gibt es Hähnchen Cordon Bleu mit Geflügelsoße, Kroketten und Wachsbrechbohnensalat“, verkündet die Computerstimme. Karin Scheffel steht vor dem CABito und lässt sich den Speiseplan vorlesen. „Ich finde das cool. Ich kann mir jeden Tag den Speiseplan anhören und weiß immer, was es zu essen gibt. Ich schaue mir auch gerne die Karnevalsvideos an und spiele Memory“.

Aber was ist denn nun dieses CABito?

CABito ist ein barrierefreies Informationssystem, das seit einiger Zeit in der Betriebsstätte Sperberweg installiert ist. Die Bedienung erfolgt über einen Touchscreen und da das Gerät höhenverstellbar ist, ist es auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu bedienen. Monika Rottstedt ist eine der Gruppenleitungen, die das CABito mit Leben füllen, damit es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abwechslungsreich und attraktiv bleibt. „Wir haben die Arbeitsbegleitenden Förderungen der Betriebsstätte mit den Ansprechpartnern eingestellt, informieren über die Sportangebote und auch, wenn etwas nicht stattfinden kann. Das CABito wird gut angenommen und in den Pausen stehen immer Mitarbeiter davor und informieren sich.“

Eine Mitarbeiterin kümmert sich jeden Montag darum, dass der Speiseplan aktualisiert wird. Damit Mitarbeiter, die nicht lesen können, wissen, welcher Tag gerade ist, sind die aktuellen Tage farbig hinterlegt. Für alle fußballinteressierten Mitarbeiter gibt Gruppenleiter Marcel Goischke gemeinsam mit einem Mitarbeiter die Bundesligaergebnisse ein. „Da gibt es auch schon mal Nachfragen, wenn die Daten nicht auf dem neuesten Stand sind“, erzählt er lachend.

Informationen für alle Mitarbeiter

CABito liest vor

CABito ist ein Bild-Schirm.

Man kann ihn berühren.

Dann passiert etwas.

Das nennt man: Touchscreen.

Man spricht: Tatsch-Skrien.

CABito ist gut für Menschen, die schlecht lesen können.

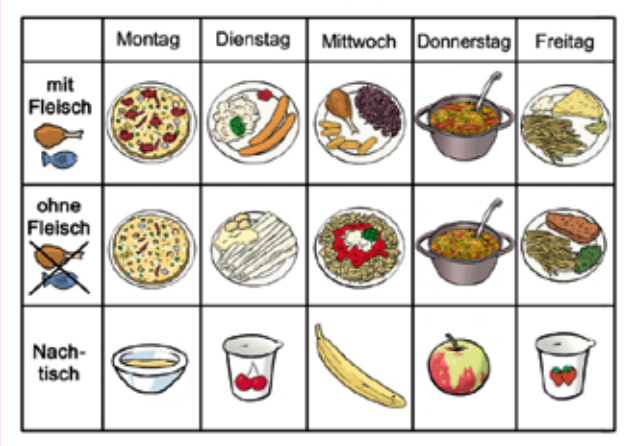
CABito liest alle Texte vor.

Zum Beispiel den Speise-Plan.

Oder die Nachrichten

und Sport-Angebote für Mitarbeiter.

Es sind auch Spiele drauf.



Karin Scheffel findet das CABito toll.

Sie sagt:

„Ich kann mir jeden Tag anhören,

was es zu essen gibt.

Und ich spiele gerne Memory.“

Die GWN beim Familienfest des Rhein-Kreises Neuss

Bowlingbahn als Publikumsmagnet

„Bei bestem Wetter kamen 20.000 kleine und große Besucher zum Familienfest des Rhein-Kreises Neuss auf das Dycker Feld. Auf drei Bühnen gab es ein abwechslungsreiches Programm und die über hundert Stände boten einiges zum Entdecken und Ausprobieren.

Diesmal war die GWN mit sportlichen Mitmachaktionen wie Tischtennis, Leitergolf und einer kleinen Bowlingbahn vertreten. Auch wenn man zuerst nicht so recht glauben wollte, dass Bowlen auf zwei hintereinander liegenden Biertischen funktioniert, stellte sich schnell heraus, dass die Kinder ganz begeistert waren und sich nach kurzer Zeit eine Schlange von Kindern an der Bahn bildete, die gar nicht abreißen wollte. Unermüdlich richteten Thomas Gindra und Heike Bogner die Kegel wieder auf, feuerten die Kinder an und freuten sich über jedes strahlende Gesicht, wenn die Kegel scheppernd umfielen.

Auch die anderen beiden Aktionen wurden sehr gut angenommen und so mancher Elternteil musste beim Leitergolf gegen seinen Sprössling antreten.

Sommernachtslauf und Firmenpuls

2. Friedhelm-Hamacher-Preis für Lauf-Duo

„Bei bestem Laufwetter traten in diesem Jahr 25 Läuferinnen und Läufer für die GWN beim 37. Neusser Sommernachtslauf an. Gestartet wurde nicht nur im Hand-in-Hand-Lauf über 5 km, auch 2 Laufteams gingen im Staffelwettbewerb an den Start.

Besonders ausgezeichnet wurde das „Lauf-Duo“ Thomas Peschkes und Nathalie Gindra. Sie bekamen für ihre hervorragende Teamarbeit beim Hand-in-Hand-Lauf vom Organisator Marc Hillen den Friedhelm-Hamacher-Preis für Inklusion verliehen.

Charlotte Rittmann in der Top Ten der Frauen

Die Erkältungswelle hatte auch vor der GWN nicht Halt gemacht, sodass beim 6. Firmenpuls-Lauf nur eine kleine Gruppe von Läufern an den Start ging. Die teilnehmenden Läufer überzeugten bei der 5 km langen Strecke um den Reuschenberger See mit sehr guten Zeiten. Charlotte Rittmann war über eine Minute schneller als im Vorjahr und schaffte es mit einer Zeit von 22:50 Minuten sogar in die Top Ten der Frauen.

16. GWN Sportfest mit vielen Attraktionen

Sportlich-aktive Mitarbeiter auf der Ludwig-Wolker-Sportanlage

Über 170 GWN-Mitarbeiter waren am 9. Juli auf der Ludwig-Wolker-Anlage und konnten viele attraktive Sportangebote erleben. Bei idealen Wetterbedingungen warteten im Sportpark acht Stationen auf alle aktiven und sportlichen Mitarbeiter, die sichtlich viel Spaß an den unterschiedlichen Attraktionen zum Mitmachen hatten.

GWN-Sportlehrer Thomas Gindra informierte, dass das Orgateam in diesem Jahr besonderen Wert auf gemeinsame Sportaktivitäten gelegt habe und auf Wettkämpfe zumeist verzichtet wurde. Die GWN-Sportler erhielten zum Start eine Laufkarte, auf der sie an allen Mitmach-Stationen eine Markierung erhielten.

Besonders beliebt war in diesem Jahr der XXL-Kicker, bei dem 2 Teams ähnlich einem Tischkickerspiel gegeneinander antreten, um möglichst viele Tore zu schießen. Auch der riesengroße Hindernisparcours, der bewältigt werden musste stieß auf großes Interesse. Beachvolleyball, Tandemfahren und weitere Aktivitäten ergänzten das bunte Spielangebot, welches von vielen Teilnehmern gerne angenommen wurde. Zur Mittagszeit konnten sich alle Sportler bei einem leckeren Buffet stärken, bevor das Sportfest um 14.30 Uhr endete.

Ehrung der GWN-Jubilare

Langjährige Betriebszugehörigkeit wird gewürdigt

„Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits seit vielen Jahren in der GWN tätig sind, steigt. Waren es im letzten Jahr noch 3, freuen wir uns in diesem Jahr darüber, 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit ehren zu können“, sagt Christoph Schnitzler, Geschäftsführer der GWN. „Dazu kommen noch 21 Jubilare mit 25-jähriger Betriebszugehörigkeit.“

Die GWN hatte alle Jubilare mit ihren Angehörigen und Betreuern zu einer großen Feierlichkeit in das Dorint Kongresshotel in Neuss eingeladen. Mit gespannten Gesichtern warten die Ehrengäste darauf, nach vorne gebeten zu werden, um ihre Urkunde und ein kleines Präsent entgegenzunehmen. Cornelia Broch, Leiterin Rehabilitation und Christoph Schnitzler fanden für jeden Jubilar persönliche Worte aus dessen Historie und würdigten die langjährige Betriebszugehörigkeit. Die Aufsichtsratsvorsitzende Angelika Quiring-Perl und der Neusser Sozialdezernent Ralf Hörsken bedankten sich in ihren Ansprachen für deren Engagement und den Einsatz für die GWN in all den Jahren. Auch die Vorsitzende des Eltern- und Betreuerbeirates Hannelore Becker und der Vorsitzende des Werkstattrates Stefan Nellessen fanden lobende Worte für die Jubilare. Leckeres Essen und gute Gespräche rundeten den Abend in festlichem Ambiente ab.

Die GWN gratuliert zum Jubiläum

10 Jahre

Barbara Berg
Stefan Fischer
Michael Giskes
Adrian Görtz
Rene Gülpen
Tim Hausweiler
Thomas Hirt
Jennifer Kind
Jessika Kollar
Fabian Mosdzien
Ralf Müller
Silke Poller
Dennis Schmitz
Ralf Schneider
Monika Schomber
Detlef Schünemeyer
Markus Schuster
Marco Tenberken
Wolfgang Weuthen
Andrea Winzer
Esther Wynand
Marcel Ziegler

20 Jahre

Dirk Fink
Caroline Gairing
Anne Gatter
Germar Goedderz
Iwona Grippekoven
Akin Guenner
Jose Montero Dias
Martin Nodorf
Thomas Peschkes
Angelika Segbers
Thi Kim Vu
Bernd Weber
Esther Weigelt

25 Jahre

Renate Borowski
Simone Derrez
Valerian Dirksen
Saida el Fahmi
Thomas Gindra
Hans-Georg Goetze
Juergen Gryczka
Silvia Halas
Frank Haverkamp
Bernd Kohlen
Andrea Lemmer
Oliver Pfalzgraf
Andrea Raabe
Frederik Schwickert
Sandra Willingshofer
Thomas Wilschrey
Renata Zrakic

30 Jahre

Thomas Heckhausen
Jennifer Heubes
Irene Houtbraken
Doris Lück
Karl-Heinz Römer
Elmar Schmidt
Andreas Steinke
Peter-Willi Wolf
Andreas Zander

40 Jahre

Dieter Fitz
Georg-Jürgen Heister
Wolfgang Littges
Juergen Schroeder
Michael Weinberg
Dirk Wenz

Die GWN gratuliert zum Geburtstag

20

Anastasios Dewies	13.04.00

30

Marcel Goischke	21.11.89
Christian Weingärtner	19.11.89
Christoph Schroers	09.11.89
Stefan Neumann	30.04.90
Marco Brüggen	21.04.90
Marcel Ziegler	21.02.90
Stefanie Coenen	08.02.90
Alexander Jung	06.02.90
Jessika Kollar	04.01.90
Tanja Jörke	09.12.89

40

Stephanie Keller	30.04.80
Markus Türk	19.04.80
Oliver Schmitz	10.04.80
Thomas Bernhardt	16.02.80
Jennifer Respondeck	09.02.80
Michaela Theißen	22.01.80

50

Michael Mostert	31.12.69
Christiane Heist	16.11.69
Monika Langen	05.04.70
Sabine Rhode	20.03.70
Silvia Sperling	09.03.70
Yvonne Hosmann	20.01.70
Mark Andreas Freudenberg	12.01.70

60

Daniela Jansen	27.12.59
Ralf Pakalski	26.05.60
Hilde Kohlhöfer	19.04.60

Zur Info!

Termine

7. Februar 2020 Große Karnevalsfeier der GWN
23. Februar 2020 Teilnahme am Kappessonntagszug in Neuss

Schließtage

23. Dezember 2019 – 1. Januar 2020 Brückentage zwischen Weihnachten und Neujahr
2. Januar – 3. Januar 2020 Brückentage nach Neujahr: Betriebsstätte an der Hammer Brücke
24. Februar 2020 Rosenmontag